

FESTIVALORTE

Workshops, Vorträge, Festivalzentrale:

Hochschule für Musik und Theater, Dittrichring 21

Konzerte:

Do: Reformierte Kirche, Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Fr: Museum für Musikinstrumente, Johannispl. 5–11, 04103 Leipzig

Sa: Hochschule für Grafik und Buchkunst, Atrium, Wächterstr. 11, 04107 Leipzig

So: Museum der bildenden Künste, Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig

VERANSTALTER

Deutsches Institut für Improvisation
c/o Tilo Augsten
Leopoldstr. 12, 04277 Leipzig

KÜNSTLERISCHE LEITUNG UND ORGANISATION

Martin Erhardt, info@improfestival-leipzig.de

PREISE

Ticket pro Konzert: 15/10 EUR

Workshop pro Tag: 40/25 EUR

JamSessions und Vorträge: frei

KARTENVORVERKAUF

Musikalienhandlung Oelsner

INFORMATIONEN,

ANMELDUNG UND TICKETS

www.improfestival-leipzig.de



Förderer



Königreich der Niederlande

DIE IDEE

Aller Anfang ist Improvisation. Kinder können schon jahrelang munter plaudern, bis sie schließlich lesen und schreiben lernen, und unsere Vorfahren konnten schon jahrtausendlang musizieren, ohne Musik aufschreiben zu können und zu müssen. Obwohl im Lauf der Jahrhunderte tendenziell Musik immer genauer schriftlich fixiert wurde, behauptet spontanes Musizieren bis heute seinen Platz im Musikleben, denn ohne Lebendigkeit wäre Musik nicht Kunst.

In Renaissance und Barock nun wurde sowohl die schriftliche als auch die mündliche Musizierkultur stark gepflegt: Damals konnte sich so gut wie jeder Musiker in seiner Musiksprache »frei ausdrücken« – also improvisieren.

Die Idee des Festivals ist es, auch die historische Improvisationspraxis als kulturelles Erbe und wesentliches Element der »Wiederbelebung« der Alten Musik anzusehen. Die Improvisation holt Alte Musik in ihrer Zeit ab und bringt sie uns ins Hier und Jetzt – **EX TEMPORE**.

The origin of everything is improvisation. Long before learning how to read and write, children chat chirpy, and thousands of years of music making preceded the first attempts of developing a musical notation. Even though music became more and more precisely notated during the course of the last centuries, the appeal of spontaneous playing has always been tempting: Without vividness, music would not be art.

During the Renaissance and baroque periods, music was celebrated both in its written and oral forms. At the time, musicians were able to »speak« their musical language freely – in other words, they could improvise.

*The idea of the festival is to regard historical improvisation practice as a cultural heritage, as well as an essential part of today's Early Music revival. Through improvisation, musicians today are able to gather the music of the past and bring it to the here and now – **EX TEMPORE**.*

GESCHICHTE DES FESTIVALS

2009 von Christian Fischer ins Leben gerufen, findet das Festival seit 2011 im 2-jährigen Turnus jeweils im September unter der Leitung von Martin Erhardt und mit dem ausschließlichen Fokus auf historischer Improvisation erfolgreich statt.

Initiated by Christian Fischer in 2009, the festival takes place since 2011 in every uneven year in september under the direction of Martin Erhardt, with an exclusive focus on historical improvisation.

ZUM PROGRAMM

Genießen (Konzerte), Lernen (Workshops, Vorträge) und Mitmachen (JamSessions): Liebe Festivalbesucher, entscheiden Sie selbst, in welchen Formen Sie am Festival teilnehmen möchten!

In den **Konzerten** erleben Sie einmalige und unwiederbringliche musikalische Kostbarkeiten. Meist treffen sich auf der Bühne Musiker, die noch nie vorher miteinander musiziert haben.

In den **Workshops** können (nicht nur) Studierende Improvisationstechniken und Rüstzeug für die JamSessions lernen. Insgesamt 12 Dozenten werden die gesamte Bandbreite der historischen Improvisation lehren – für alle Instrumente und Sänger werden Themen angeboten. Manche Künstler geben am Tag nach ihrem Konzert im Workshop einige ihrer Tipps und Strategien preis. Auch ein Workshop für Kinder und Jugendliche sowie ein Tanzworkshop zum Praetoriusjahr werden angeboten.

AlteMusik-JamSessions bringen kreative Köpfe aus ganz Europa in Leipzig unter einen Hut. In Fortsetzung der Auftritte im Zimmermannschen Kaffeehaus von Telemann, Bach, Fasch, Pisendel und Co. wird in einer mit Jazz vergleichbaren Aufführungssituation, aber in barocker Stilistik improvisiert. Das Podium ist offen! **Vorträge** werden EX TEMPORE fundieren und abrunden, und eine Bücherstube bietet Gelegenheit zum Schmökern und Kaufen.

Enjoy the concerts, learn in the workshops and lectures, and join in the JamSessions: Dear visitors, it is up to you in whichever forms you choose to participate in the festival!

In the **concerts** unique and unrepeatabe musical moments will be presented. Mostly, musicians who will have never played together before will meet on stage to improvise.

In the **workshops**, students (but not only) can receive improvisation training from the artists who reveal some of their secrets on the day after their concert. All in all, twelve docents will teach a wide compass of historical improvisation techniques – there are topics for all kind of instruments as well as for singers. A workshop for teenagers and a dance workshop featuring M. Praetorius will complete the programme.

Creative minds from all around Europe will be brought together in the **EarlyMusic-JamSessions**. Following the Café Zimmermann tradition of Telemann, Bach, Fasch, Pisendel and others, we will improvise in baroque style but in a performance situation which nowadays is better known in jazz. Openstage! **Lectures** will base the festival on solid research, and a book collection invites you to browse and buy.

EX TEMPORE

7. Leipziger
Improvisationsfestival
für Alte Musik

23. – 26.09.2021

20 Uhr – Reformierte Kirche
ERÖFFNUNGSKONZERT

WURZELN
Familie Bassano:
Blockflötenconsort auf der Flucht

Andreas Böhlen, Sheng-Fang Chiu, Jostein Gundersen,
Martin Erhardt (Blockflöten)



Das Eröffnungskonzert ist eine Hommage an die Bassanos, eine im 16. und 17. Jahrhundert weitverzweigte Musikerfamilie. Zunächst im Dienste des Dogen von Venedig, mussten sie aufgrund ihrer vermutlich jüdischen Herkunft aus der Serenissima fliehen, konnten aber am englischen Königshof als berühmtestes professionelles Blockflötenconsort ihrer Zeit neue **WURZELN** schlagen. (Ein in der heutigen Flüchtlingsthematik also durchaus aktuelles Thema!) Ein reines Blockflötenkonzert hat es bei EX TEMPORE noch nie gegeben.

10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr – HMT, Dittrichring
WORKSHOPS

alle Instrumente 415Hz: Andreas Böhlen (D)
alle Instrumente 440Hz: Josué Melendez (MX)
Vokal: Ariane Jeßulat (D)

16.30 Uhr – HMT, Dittrichring
VORTRAG

Ivo Haun de Oliveira

19.30 Uhr – Museum für Musikinstrumente, Zimeliensaal*
KONZERT

FREUNDSCHAFT
»...um eine güldne Kette auf dem Clavier spielen?«
Die Begegnung zwischen Froberger und
Weckmann in Dresden

Emmanuel Le Divellec – als Matthias Weckmann
Markus Schwenkreis – als Johann Jacob Froberger (Cembalo, Orgel)



Das Freitagskonzert stellt einen Bezug zu Mitteldeutschland her: Johann Mattheson berichtet uns in blumigen Worten von einem musikalischen Aufeinandertreffen am Dresdner Hof zwischen Matthias Weckmann und Johann Jacob Froberger. Was vom Fürsten herausfordernd als Wettstreit provoziert wurde, führte jedoch zu einer herzlichen **FREUNDSCHAFT** der beiden Tastengenies.

anschließend: AlteMusik-JamSession
Sessionmaster: Jostein Gundersen

10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr – HMT, Dittrichring
WORKSHOPS

Tasteninstrumente: Emmanuel Le Divellec (F)
alle Instrumente 415Hz: Markus Schwenkreis (D)
alle Instrumente 440Hz: James Hewitt (GB)
Vokal: Ivo Haun de Oliveira (BR)
für Kinder und Jugendliche: Michael Spiecker (D)
Tanzkurs zum Praetoriusjahr: Mareike Greb (D)

16.30 Uhr – HMT, Dittrichring
VORTRAG

Ariane Jeßulat

19.30 Uhr – Hochschule für Graphik und Buchkunst
KONZERT

BRÜCKEN
J.S. Bach und M.C. Escher

The Scroll Ensemble, Torsten Pfeffer



Am Samstag trifft J.S.Bachs Improvisationskunst auf eine Live-Malerei-Performance. Das niederländische Scroll Ensemble schöpft seine Inspiration aus bereits über 10jähriger Erfahrung mit kollektiver Improvisation mit Barockvioline, Barockoboe und Cembalo. Ihnen zur Seite gesellt sich mit dem Leipziger Maler, Komponisten und Musiker Torsten Pfeffer ein wahrer **BRÜCKEN**bauer zwischen den Kunstsparten.

anschließend: AlteMusik-JamSession mit Tanz
Sessionmaster: Michael Spiecker / Tanzmeisterin: Mareike Greb

10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr – HMT, Dittrichring
WORKSHOPS

alle Instrumente 415Hz: Robert de Bree (NL)
alle Instrumente 440Hz: Jostein Gundersen (N)
Vokal: Martin Erhardt (D)

17 Uhr – Museum der bildenden Künste
ABSCHLUSSKONZERT

HOHELIED
Pulchra es amica mea

Sjaella – Vokalensemble aus Leipzig
mit special guest: Josué Melendez (Zink)



Das Abschlusskonzert wird mit Sjaella und Josué Melendez ein junges, doch schon erfahrenes und bereits hoch gefeiertes weibliches Leipziger Vokalensemble mit einem Improvisationsvirtuosen auf dem Zink andersgleichen zusammenbringen. Er wird einen **HOHELIED**-Zyklus mit seinen Improvisationen und Diminutionen krönen.

* Falls noch Corona-Abstände gelten werden, findet eine weitere Aufführung bereits um 18 Uhr statt. Aktuelle Info auf www.improfestival-leipzig.de